

Medienmitteilung: Zwischenbilanz zum 9€-Ticket

Nach nun zwei Monaten Erfahrungen mit dem 9€-Ticket zieht die Initiative Bodensee-S-Bahn ein positives Zwischenfazit. Das Ticket bietet aus vielen Perspektiven **einen absoluten Gewinn** vor allem für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Deutschland. Diese Vorteile sind im Einzelnen:

- **Absolute Flexibilität bei der Wahl der öffentlichen Verkehrsmittel**

Als ein sehr wichtiger Vorteil erweist die vollkommene Flexibilität des Tickets, mit welchem man an jedem Flecken in Deutschland den ÖPNV benutzen kann, ohne auf Tarifgrenzen, Geltungsbereiche und weitere Benutzungshindernisse zu achten.

- **Einfachheit bei der Bestellung**

Damit zusammen hängt der extrem einfache Bestellvorgang. Es ist nicht mehr notwendig, bei Umsteigesituationen an die manchmal funktionierenden Fahrkartenautomaten zu gehen. Der Kauf des Folgetickets dauerte in der Regel auch so lange, dass der Anschluss verpasst wurde. Es entfallen auch die teils komplizierten Bestellvorgänge, die sich teilweise aus der Menüführung der Automaten ergeben. Diese Einfachheit ist für viele Menschen entscheidend, um reibungslos auf den öffentlichen Verkehr umsteigen zu können. Tarifkomplexität wirkt immer sehr abschreckend.

- **Günstiges Angebot in Relation zum Straßenverkehr**

Erstmals existiert ein Angebot, das wirklich konkurrenzfähig zum dauersubventionierten Straßenverkehr ist. Da die Benutzung der allermeisten Straßen in Deutschland kostenlos stattfindet, während Straßenausbau, -neubau und -instandhaltung von der Allgemeinheit getragen werden, ist die Situation nun vergleichbar. Sollte die Finanzierung des Schnäppchenpreises von 9€ nicht möglich sein, sind Varianten denkbar, die sich am Modell 1€/Tag orientieren, z.B. ein 24€- oder 30€-Ticket.

- **Entlastung der Kontrolleure und Gerichte**

Nicht zu unterschätzen ist die Auswirkung des 9€-Tickets auf die Kontrollvorgänge. Da die Anzahl an Schwarzfahrern u.E. massiv zurückgegangen ist, können sich die Zugführer nun viel mehr um ihre anderen wichtigen Aufgaben kümmern, die Polizei muss nicht mehr so oft an die Züge kommen, um Schwarzfahrer in Empfang zu nehmen. Auch für Strafverfolgung und Justiz könnte das 9€-Ticket somit eine große und wichtige Entlastung bedeuten.

Als international wirkender Verein kann die IBSB die direkte Perspektive aus den südlichen Nachbarländern einbringen – auch aus dieser Sicht ist das 9€-Ticket ein großer Schritt in die richtige Richtung. In der Schweiz kann man mit einer Fahrkarte jeden Zug benutzen, was die Flexibilität extrem erhöht, das Generalabonnement oder das Halbtax-Abo gelten ebenfalls für alle Züge im Nah- und Fernverkehr. In Österreich gibt es mit dem Klimaticket ebenfalls ein vergleichbares Angebot für alle Linienverkehre.

Für den deutschen Bodenseeraum wäre es von großem Vorteil, die lästigen Grenzen zwischen den Verkehrsverbänden VHB, BODO, NALDO, TuTicket und DING mit einer einzigen Maßnahme faktisch abschaffen zu können.

Die IBSB erhofft sich von den Verantwortlichen in Bund und Land eine klare und einfache Regelung zur Nachfolge oder Weiterführung des 9€-Tickets und fordert zum Handeln auf. Gerade für Baden-Württemberg mit seiner absurd hohen Anzahl von 21 (!) „Verkehrsverbänden“ wäre ein solches Fahrkartenkonzzept sehr wichtig (zum Vergleich: Hessen hat 3 nur Verkehrsverbände). Die Situation in BW erinnert politisch an die Zeit vor der Gründung des deutschen Zollvereins, der im Jahre 1834 auch deshalb gegründet wurde, um die Zersplitterung des deutschen Wirtschaftsraumes zu beseitigen. Das 9€-Ticket könnte für den Bereich ÖPNV die gleiche positive Wirkung erzeugen.

Für Rückfragen aller Art stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Frieder Staerke

Co-Präsident
Mozartstrasse 12
D-88677 Markdorf
Tel +49 7544 742179



Ralf Derwing
Co-Präsident
Am Rheinufer 4
D-78467 Konstanz
Tel +49 7531 8047198



Paul Stopper
Dipl. Bauing. ETH/Berater der IBSB
Falmenstrasse 25
CH-8610 Uster
Tel +41 44 940 74 74